

Eine Sache der Wolke

Die BBS Osterholz-Scharmbeck beteiligen sich am Projekt „Cloud Computing in European Schools“

VON ULF BUSCHMANN

Osterholz-Scharmbeck. Sie reden und lachen wild durcheinander. Einige interessieren sich für das Auto mit Stern auf dem Kühlergrill. Prompt geht die Alarmanlage los. Das bringt Lehrer Fritz Böhm für einen Moment aus der Fassung. Am Ende aber schmunzelt er und sagt: „Das sind eben ganz normale junge Leute.“ Sie kommen aus Italien, Griechenland und Spanien – es sind insgesamt 13. Sie sind seit dem Wochenende zu Gast an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck. Bis einschließlich Donnerstag wollen Gäste und deutsche Partner das Projekt „Cloud Computing in

European Schools“ voranbringen. Hintergrund des Projekts, das bis Ende kommenden Jahres läuft: Sämtliche Lebensbereiche werden in zunehmendem Maße durch die Digitalisierung durchdrungen. Deshalb untersuchen die Projektpartner die Möglichkeiten und Umsetzung der Zusammenarbeit via Internet.

Die verfügbaren Daten liegen jedoch nicht auf den Schulrechnern oder einem Server, der zum Beispiel in einem der Räume der BBS steht, im Gegenteil: Jede Schule soll auf die verfügbaren Daten in einer sogenannten Cloud zurückgreifen können. Es geht ums sogenannte Cloud Computing. Dabei wird unter anderem die Infrastruktur mit

Speicherplatz, Rechenleistung oder Anwendungssoftware über das Internet bereitgestellt.

Projektleiter José Luis Rodríguez von der „IES Ramón del Valle Inclán“ erläutert, dass es für das Projekt zwei Phasen gebe. In der ersten sammelten die Beteiligten alle Informationen. Dazu gehört laut BBS-Lehrer Bernd Hollermann, neben Böhm einer von zwei verantwortlichen Projektlehrern, die Prüfung, in welchen Bereichen der Schulen Cloud Computing möglich und notwendig ist. In Projektphase zwei geht es um die Entwicklung von Tools zur Nutzung des Cloud Computing.

Eine interessante Aufgabe, denn am 25. Mai tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU) in Kraft. Sie besagt zum Beispiel, dass Daten nicht außerhalb der EU gespeichert werden dürfen. Vor diesem Hintergrund müssen sich die Macher des hiesigen Projekts darüber Gedanken machen, wo sie ihre Daten ablegen. Der Hinweis von Hollermann sorgte bei einem der griechischen Partner für Erstaunen. Kostenlose Angebote wie Google Drive kämen laut Hollermann nicht in Betracht. Dies dürfte ein Punkt sein, der insbesondere den Jugendlichen vor Augen geführt werden wird. So machten die Gäste aus den anderen Ländern deutlich, dass fast jeder eine kostenlose Google-Adresse besitzt oder seine Daten auf den Servern des Digitalriesen ablege.

Schüler aus Italien, Griechenland und Spanien sind in dieser Woche zu Gast an den BBS Osterholz-Scharmbeck. Es geht um Cloud Computing und ums gemeinsame Kennenlernen.

FOTO: ULF BUSCHMANN

